



**Kleine Künstler stellen in der Karlsrufer Galerie aus**

Seit zehn Jahren existiert die Gemeindepartnerschaft zwischen Karlsruhe und Muro Lucano in Italien. Aus diesem Anlass hat die Gemeinde Karlsruhe einen Malwettbewerb zum Thema ausgerufen. Über 1000 Bilder wurden eingereicht

(wir berichteten). Die meisten Beiträge kamen aus den beiden Karlsrufer Grundschulen. Eine Jury hat die jeweils drei Besten der Jahrgangsstufen eins bis vier ausgewählt. Auf dem Bild links sind die Preisträger der Jahrgangsstufen

eins und zwei sehen, rechts die der Jahrgangsstufen drei und vier. 1. Jahrgangsstufe: Sieger Valentin Sinner, 2. Christian Blanariu, 3. Christian Meinhard; 2. Jahrgangsstufe: Sieger Almila Akca, 2. Richard Guo, 3. Luokai Yan; 3. Jahr-

gangsstufe: Sieger Julia Djurdjevic und Nicolas Mayer, 2. Magdalena Thanner, 3. Max Gräbner; 4. Jahrgangsstufe: Sieger Jessica Gera und Johanna Brecht; 2. Alexander Marciniak und Samuel Hauger; 3. Eva-Maria Berger und Suny Schnei-

der. Die Bilder sind in der Kunstkreisgalerie (Am Drosselanger 7) ausgestellt. Die Ausstellung kann nur noch an diesem Samstag und am kommenden Sonntag jeweils von 14 bis 18 Uhr besichtigt werden.

DN-FOTOS: HAS

**IHRE REDAKTION**

für die Gemeinde  
Karlsfeld

**IN KÜRZE**

**Karlsfeld  
Bürgergespräch  
nochmal online**

Am Freitag, 16. Juli, findet das letzte monatliche Bürgergespräch des Bündnis für Karlsfeld vor der Sommerpause statt. Auch dieser Termin wird nochmals als Videokonferenz stattfinden. Beginn ist um 20 Uhr. Alle Mitglieder und interessierte Karlsfelder Bürger sind ausdrücklich eingeladen, daran teilzunehmen und über aktuelle Themen aus dem Gemeinderat und dem Gemeindeleben zu diskutieren. Zur Teilnahme an der Videokonferenz ist eine Anmeldung unter [info@buen-dis-fuer-karlsfeld.de](mailto:info@buen-dis-fuer-karlsfeld.de) erforderlich. dn

**Busfahrt zur  
Landesgartenschau**

Noch weitere Interessenten aus Karlsfeld und dem Dachauer Land können an der Busfahrt zur Landesgartenschau in Ingolstadt teilnehmen, die vom Treffpunkt 60 Karlsfeld organisiert wird. „Botanischer Garten“ und „Inspiration Natur“ sind die Attribute, mit denen die Landesgartenschau dafür wirbt. Die Fahrt findet am Dienstag, 27. Juli, statt. Abfahrt in St. Josef ist bei der ehemaligen Konditorei Slantitz in der Jägerstraße um 9 Uhr, bei St. Anna, Krenmoosstraße, um 9.10 Uhr. Rückfahrt ab Ingolstadt ist um 15.30 Uhr. Rückkehr nach Karlsfeld gegen 17 Uhr. Fahrpreis und Eintritt: 35 Euro pro Person. Anmeldung bei Rosi Ruböder, Telefon 0 81 31/9 24 87, oder E-Mail: [rosi.ruboder@gmx.de](mailto:rosi.ruboder@gmx.de). dn

**Touristische  
Traumziele**

Der Seniorenbeirat Karlsfeld organisiert eine Foto-Video-Präsentation am Mittwoch, 14. Juli, um 16 Uhr im Bürgertreff am Rathausplatz, die unter dem Titel „Touristische Traumziele“ steht. Südafrika und San Francisco sind der Inhalt. Der Eintritt ist frei, doch ist eine Voranmeldung per E-Mail, oder auch telefonisch zwingend erforderlich: [s-wbr@web.de](mailto:s-wbr@web.de) bzw. 0 81 31/ 9 66 30 (Siegfried Weber). dn

**Eine starke, unabhängige Frau**

Trauer um Herta Huber, die Seniorchefin des Autohauses Huber in der Rothschaig

VON ELFRIEDE PEIL

Karlsfeld – Herta Huber ist tot. Die Seniorchefin des Autohauses Huber in der Rothschaig starb jetzt im Alter von 89 Jahren. Von den Folgen eines Autounfalls im Mai hatte sie sich nicht wieder erholt. Als viertes Kind von Franziska und Josef Preis wurde Herta Huber am 3. März 1932 in Karlsfeld geboren, oberhalb eines Kolonialwarenladens an der Münchner Straße, neben dem damaligen Alten Wirt. Sie gehörte damit zu den wenigen „waschechten“ Bürgerinnen, die in Karlsfeld geboren und ihr Leben lang hier verbracht haben.

Die Eltern betrieben eine Tankstelle. Die Mutter, „Fanny“, reparierte außerdem Fahrräder. Als die Eltern sich 1935 scheiden ließen, wuchs Tochter Herta bei ihrer Mutter auf. Bei Kriegsbeginn 1939 war Herta gerade in der ersten Klasse und sieben Jahre alt. Sie umsorgte ihre Mutter, die Asthmatikerin war, ebenso wie ihre später geborenen kleinen Geschwister. „Sie hat sehr früh Verantwortung übernommen und sich immer um andere gekümmert“, sagt heute Angelika



Herta Huber starb mit 89 Jahren. FOTOS: PRIVAT

Huber, die Tochter.

Der Vater starb 1944 bei einem Bombenangriff, ihr Bruder fiel mit 21 Jahren im März 1945. Nach Kriegsende arbeitete Herta an der Tankstelle, trug Zeitungen aus und war ab 5 Uhr morgens bei den Bauern zum Milch messen. So konnte sie ihre Familie unterstützen. Als schönste Kindheits Erinnerung beschrieb sie, wie ihre Mutter zu Hause Geschichten erzählte und den Kindern vorsang, während sie bügelte.

Ihren späteren Ehemann Alfons Huber aus München lernte sie mit 18 Jahren kennen, er war immer zum Tanken gekommen. Dessen Eltern gründeten in der Rothschaig ein Führerunternehmen und dann auch eine Ga-



Auf dem Motorrad ihres Verlobten Alfons Huber, da war Herta Huber etwa 20 Jahre alt.

solin-Tankstelle mit einer Vertretung für Puch-Motorräder. Der erste Sohn Anton wurde 1957 geboren, 1958 der zweite Sohn Peter und 1959 der dritte Sohn Manfred. Tochter Angelika kam 1968 auf die Welt. Diese Familienjahre waren geprägt mit wenigen, aber schönen Urlaub-

das Unternehmen zu einem Fiat-Betrieb. Der erste Sohn Anton wurde 1957 geboren, 1958 der zweite Sohn Peter und 1959 der dritte Sohn Manfred. Tochter Angelika kam 1968 auf die Welt. Diese Familienjahre waren geprägt mit wenigen, aber schönen Urlaub-

ben am Gardasee oder im ehemaligen Jugoslawien, geselligen Treffen mit Freunden und Spielabenden. Ein besonders tragisches Ereignis war 1975 der Mopedunfall von Sohn Peter, mit lebensbedrohlichen Folgen und sehr langsamem Genesungsprozess.

1975/76 errichteten Alfons und Herta Huber einen Zweitbetrieb in Unterzeitbach, in dem Herta sehr gerne und sehr selbstständig arbeitete, bis sie nach drei Jahren wieder in die Rothschaig zurückkehrte. Sohn Manfred und seine Frau Lissy übernahmen später den Betrieb in Unterzeitbach.

1983 wurde bei Ehemann Alfons Krebs festgestellt. Um ihn zu entlasten, arbeitete sich Herta in den Betrieb ein und arbeitete halbtags. Er starb mit 53 Jahren am 30. Juni 1984. Sohn Peter übernahm die Werkstatt, Anton das Büro und Herta den Verkauf. Nach langer Krankheit starb Peter 2001 nach einer Organtransplantation mit nur 43 Jahren.

Drei Jahre später, 2004, ein weiterer Schicksalsschlag: Sohn Anton starb an einer Gehirnblutung, mit 47 Jahren. Nach der übergroßen Trauer war für sie die Arbeit

die einzige Hilfe. Sie stürzte sich geradezu in ihre Aufgaben und erwarb sich große Anerkennung, auch in der Belegschaft.

Sie wurde zu einer beliebten und geschätzten Geschäftsfrau. Eine starke, unabhängige Frau, die wusste, was sie wollte. Die sich um andere sorgte, aber kaum für sich sorgen ließ. Und die trotz der schweren Lasten immer positiv im Leben stand und ihren Humor behielt. Friederike Huber, die Witwe von Peter Huber, arbeitet im Service und in der Verwaltung mit und sagt über ihre Schwiegermutter: „Es ist mir eine Ehre, sie gekannt zu haben. Sie hatte trotz aller Schicksalsschläge so eine bewundernswerte Contenance.“

Herta Huber hat viele Organisationen unterstützt, wie den Tierschutzverein. Sie galt als großzügig und großzügig und war selber bescheiden. „Ich empfinde eine tiefe Bewunderung für meine Mutter und dafür, wie sie ihr Leben gemeistert hat. Wie sie mir Märchen erzählt und mir vorgesungen hat, werde ich immer im Herzen behalten. Ich vermisse sie so.“ Auch ihren sechs Enkeln und fünf Urenkeln wird sie sehr fehlen.



**Erstmals am Tisch des Herrn**

In zwei Gruppen teilten sich die Erstkommunionkinder aus Hebertshausen und den dazugehörigen Ortsteilen auf (wir haben berichtet). Die erste Gruppe (unser Foto) mit Ludwig Greis, Lara Görlach, Lena Görlach, Lukas Görlach, Marlene Hartl, Maximilian Herold, Severin Lill, Hannah Merkl, Xaver Rückl durfte erstmals um 9 Uhr zum Tisch des Herrn, um das Brot des Lebens in der Pfarr-

kirche Hebertshausen beim feierlichen Gottesdienst empfangen. Die jeweiligen Gottesdienste zelebrierte Pfarrer Monsignore Michael Bartmann. Unterstützt wurde er von Gemeindefereferentin Margit Seegerer, Mesnerin Paula Pihale und den Tischmüttern. Wunderschön umrahmten Irmgard Reichl und Anton Schmid mit seiner Kirchenband musikalisch die beiden Messen. KHR

**IHRE REDAKTION**

für die Gemeinden  
Haimhausen  
Hebertshausen

**IN KÜRZE**

**Ampermoching  
Seniorenachmittag  
nach langer Pause**

Nach langer Pause findet am Mittwoch, 14. Juli, wieder ein Seniorenachmittag im Pfarrheim Ampermoching, bei schönem Wetter im Pfarrgarten, statt. Beginn ist um 14 Uhr. Es gibt Kaffee, Kuchen und Getränke. Martin Rabl wird musikalisch unterhalten. KHR

**Haimhausen  
Mütter- und  
Väterberatung**

Nächster Termin für die Mütter- und Väterberatung ist am Dienstag, 20. Juli, 15 bis 17 Uhr im Bürger- und Gemeindesaal Haimhausen.

**Sauber g'spart!**

**Bestens versorgt mit Erdgas und Ökostrom von Energie Südbayern.**

**ESB**  
ENERGIE SÜDBAYERN

[www.esb.de](http://www.esb.de)